

Annemarie Höfflin, Lima  
 annee@ec-red.com  
 AC242000

## Religionsunterricht in der Schule

Die alten Götter der Andenbewohner flößten Furcht ein. Man glaubte, dass sie ihren Zorn an den Menschen auslassen, dass man ihnen ausgeliefert ist und ihre Gunst mit Opfergaben gewinnen muss. Peru wurde schon lange christianisiert, aber Merkmale des vorherigen Götterglaubens sind tief verwurzelt und prägen bis heute das christliche Gottesbild. Als Mitverantwortliche der Berglandschule Antioquia ist es uns ein Anliegen, den liebenden Gott zu zeigen, der zu uns auf die Erde kam, um uns zu retten und uns von aller Frucht befreit.

Fragen an den Schulpfarrer:  
 Wie reagieren Kinder, wenn Sie Gottes Wort im Religionsunterricht weitergeben?

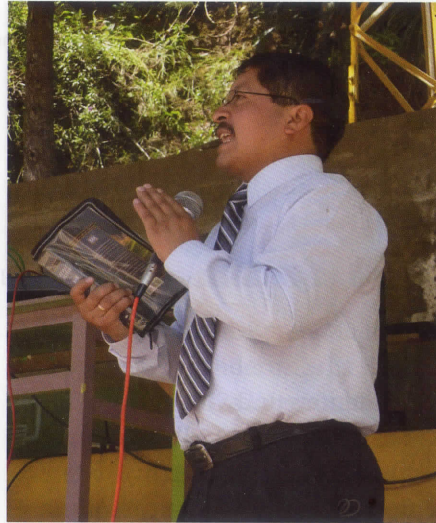
Die unter 10-Jährigen reagieren oft überrascht und es fällt ihnen leicht zu glauben. Es fällt mir aber auch auf, dass sie oft Angst vor Gottes Strafe haben.



Welche Themen überraschen die Kinder besonders?  
 Wenn man von Gottes Strafe, der Hölle, spricht. Auch das Thema, dass Jesus wiederkommt, überrascht viele. Fasziniert sind sie, wenn wir eine biblische Geschichte als Theaterstück spielen. Da beginnen sie intensivier über Gottes Wort nachzudenken.

Wie sieht man, dass ein Kind an Jesus glaubt?  
 Wenn es zu beten beginnt und regelmäßig zum Kindergottesdienst geht. Auch merkt man, dass das Kind sich anstrengt, besser zu sein. Eine Schülerin erzählte, dass sie betete, dass sie die Mathematikarbeit schafft und sie erreichte eine gute Note. Sie ist überzeugt, dass Jesus ihr half.

Erinnern Sie sich an eine Begebenheit, wie Kinder Gottes Wort interpretiert haben?  
 Als ich von Elias erzählte, wie er in den Himmel aufgenommen wurde,



Pastor Oskar, Schulpfarrer

sagten die Schüler, dass Außerirdische ihn mitgenommen hätten. Die Bibel ist für die Schüler ein wichtiges Buch. Ein Schüler trug eines Tages seine Bibel versteckt unter seinem Pullover. Unterwegs traf er Mitschüler, die ihm einen Schlag versetzten. Anschließend meinte er: „Zum Glück haben sie meinen Körper getroffen und nicht die Bibel.“ ■

### Gebetsanliegen:

- Pastor Oskar: Guter Kontakt zu Schülern, Eltern und Lehrern
- Dass viele Schüler Jesus persönlich kennenlernen.